

Bretzeller

F, Vielrednerin, Schwätzerin, °OP vereinz.: °*dâu kummt so an älte Brezällan daher* Schnaittenbach AM. J.D.

Bretzellerei

F 1: °*der hat a so a Bretzellerei* „dummes Geschwätz“ Schwandf.

2: °*hör amal af mit deina Bretzellerei* „Nörgel“ Weiden. J.D.

pretzeln¹

Vb. 1: *brētfln* „prasseln, knistern (Feuer)“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 154.

2 brutzelnde Geräusche machen, brutzeln, °OB, °NB vereinz.: °*tua Dampfual wek von Herd, de brezle* Kohlgrub GAP; *brezeln* „brutzeln“ ⁴ZEHETNER Bair.Dt. 79.

3: °*wos brezlt a den ollwei?* schwätzen, sinnlos daherreden Endlhn WOR.

Etym.: Nebenf. von → *pratzeln* od. onomat.; WBÖ III, 928.

WBÖ III, 928. – KILGERT Gloss. Ratisbonense 48.

Abl.: *-pretzel, Pretzler*.

Komp.: [an]p.: *onbrētfln* „anshmoren“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 136. J.D.

†pretzeln²

Vb., Gott anflehen, bitten: *schau was du mit deinem Betten und Pretzlen gewonnen* SELHAMER Tuba Rustica I, 239.

Etym.: Wohl Spielform von → *predigen*, vgl. österr. *pretzigen* (WBÖ III, 929). J.D.

†Bretzing

M., Brachse: *Der Brachsen ... der Bretzing* WEBER Fische 12.

Etym.: Nebenf. von → *Brächse*; vgl. Schwäb. Wb. I, 1334.

Schwäb. Wb. I, 1413. J.D.

Pretzler

M.: °*Bretzler* „jemand, der recht unverständlich spricht“ Ihrlerstein KEH.

WBÖ III, 929. J.D.

-breu

M., nur im Komp.: [Wäsch]b. Bleuel: °*Woschbrei* „zum Schlagen der Wäsche auf der Wasch-

bank“ Neurandsbg BOG; *wof*-, *wofbrai* nach KOLLMER II, 295. – Nebenf. von → *Bleu*.

KOLLMER II, 295. J.D.

-bleuel

M., nur im Komp.: [Wäsch]b. Bleuel: *wof*-, *wofbrai* nach KOLLMER II, 295. – Nebenf. von → *Bleuel*.

KOLLMER II, 295. J.D.

Preuße

M. 1 Bewohner Preußens: *na hot der Preiß gsagt* KÖZ, VIT BJV 1954, 199; *Dö Preißn hamd an Deißl Gßegn* Kraiburg MÜ um 1870 RATTELMÜLLER Soldatenlieder 162. – Ra.: *so schnoi schiaßn d Preißn nöt* „laß dir Zeit, warte ab!“ Passau, ähnlich °M. – *Der gäiht oan(n' woi a Preiß* „fackelt nicht lange herum!“ BRAUN Gr. Wb. 471. – Scherzh. Deutung der Initialen Prinzregent Luitpolds auf den Schulterklappen seines Magdeburgischen Feldartillerie-Regiments: *Preußen, leckt's mi kreuzweis!* Mchn SHmt 47 (1958) 490. – Übertr. soldatensprl.: *Preißn* „Fußkranke“ Mchn.

2 abwertend Norddeutscher, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*jammerschod, daßd du a Breiß bist, sist warst ganz gführ* „angenehm“ Tittmoning LF; *Wos gänga denn uns die Preißn oa, haa?* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 27. – In Vergleichen: *a Schnauzn wie no moi a Breiß* „von einem, der ununterbrochen redet“ Ingolstadt; – *Der reißt das Maul auf wie ein Preuß* SCHMID Attenhfn 215. – Ra.: °*woust hischbeist is a Preiß* „überall“ Weiden. – Übertr.: *Preuß* „frecher Mensch“ Passau.

Etym.: Mhd. *Prizu(e)* swm., slaw. Herkunft; LEXER HWb. II, 298.

WBÖ III, 790f.; Schwäb. Wb. I, 1413; Schw. Id. V, 816; Suddt. Wb. II, 622. – Frühnd. Wb. IV, 1102; LEXER HWb. II, 298. – BRAUN Gr. Wb. 471; CHRISTL Aichacher Wb. 254; SINGER Arzbg. Wb. 179.

Abl.: *preußeln, Preußen, preußenhaft, preußisch*.

Komp.: [Erd-äpfel]p. wie → P. 2: *Erdöpföperei* SCHLAPPINGER Bilder 26.

[Sau]p. 1 abwertend wie → P. 1: „Tagebuchnotizen ... 1915 ... ‘Den Saupreußen werden wir doch nichts geben!’“ MM 16.4.2013, 3; *Ma sagt ... aa net Saupre-uß, ma sagt Saupreiß!* 2.H. 19. Jh. QUERI Kraftbayr. 180. – 2 wie → P. 2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Saupreiß* mittl. OP; *Ja, wos buidst da denn du ei ... du Saubreiß, du gschnabiga* „vorlauter“ BINDER Saggradi 185.

WBÖ III, 790f. J.D.